

# ALBSTADT

## DRUCKSACHE

Nr. 163/2019

Amt für Familie, Bildung, Sport und  
Soziales  
Ilch, Andreas  
30.07.2019

**Betrifft: Sondervermögen Roll - Zuschuss zum Stromsparprojekt der Caritas**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	19.09.2019	Ö	Entscheidung	

### Beschlussvorschlag

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau erhält für die Jahre 2019 – 2021 jeweils 3.000 EUR aus dem Sondervermögen Roll als Zuschuss für das von ihr initiierte Projekt „Stromspar-Check“.

### Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

P40318002

Bezeichnung:

Sondervermögen Roll

Aufwendung/Auszahlungen:

3.000 Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr:

15.400 Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr:

Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen:

Euro

Haushaltsmittel gesamt:

15.400 Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen:

Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung  stehen nicht zur Verfügung  stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

## **Sachverhalt**

Der Bildhauermeister Georg Roll verstarb am 19.12.2005.

In dem von ihm am 06.09.1997 verfassten Testament, das am 04.01.2006 vom Notariat Albstadt Ebingen II am eröffnet wurde, war die Stadt Albstadt als Alleinerbin eingesetzt, mit der Verpflichtung, dass die Stadt Albstadt ein Sondervermögen unter der Bezeichnung „Stiftung Georg Roll“ bildet.

In seinem Testament hatte Herr Roll verfügt:

„Das Vermögen soll sozialen Zwecken dienen, insbesondere sollen hilfsbedürftige Einwohner der Stadt Albstadt in besonderen Notlagen unterstützt werden. Das Grundvermögen ist im Grundsatz zu erhalten, nur die Erträge aus dem Vermögen sind für den genannten Zweck einzusetzen.“

Mit Beschluss vom 16.02.2006 hatte der Gemeinderat die Annahme des Erbes einstimmig beschlossen.

Nachdem alle Vermögenswerte in Geld umgewandelt wurden und in 2010 die Zuführung der Stiftungspflege Ebingen erfolgte, ergab sich Stand 31.12.2010 ein ursprünglicher Kapitalstand in Höhe von 566.034,80 EUR. Nach Abzug von Ausschüttungen und Zuführung von Zinsen, sowie insbesondere auch von Einnahmen aus Kremationsrückständen, verfügt das Sondervermögen mit Stand 31.12.2018 über ein Vermögen in Höhe von 684.284,05 EUR.

Unterstützt wurde aus den Einnahmen bisher der von der Caritas in Albstadt betriebene Tafelladen, mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 10.000 EUR (2008) und einem weiteren Betrag zur Sicherung der sozialen Einrichtung in Höhe von 5000 EUR (2009).

Ferner wurden Essenzuschüsse für einkommensschwache Kinder gezahlt (2009 – 2012).

Nachdem die Bundesregierung das Bildungs- und Teilhabepaket beschloss, in der gleiche Leistungen enthalten sind, fielen diese städtischen Essenzuschüsse weg,

In 2014 und 2016 wurde das Projekt „Stromspar-Check“ der Caritas mit jeweils 3.000 EUR unterstützt und das Familienfest der Caritas im Herbst 2016 mit 174,00 EUR (städtische Gebühren).

Im Januar 2019 wurde in diesem Gremium beschlossen, der Diakonischen Bezirksstelle Balingen für die Fertigstellung der Räumlichkeiten „Haus der Diakonie Albstadt“ im Gebäude „Bahnhofstraße 13“ in Albstadt-Ebingen ein Zuschuss in Höhe von 10.000 EUR zu gewähren. Der Zuschuss wurde im August abgerufen.

### Projekt „Stromspar-Check“ der Caritas

In dem bundesweiten Projekt „Stromspar-Check Kommunal“ werden Haushalte mit geringem Einkommen in der eigenen Wohnung / Haus kostenlos zum Energie- und Wassersparen beraten.

Energie ist für unsere Gesellschaft ein selbstverständlicher Teil unseres Alltags, die aber zunehmend zu einem Luxusgut wird. Während besser situierte Menschen sich energiesparende Artikel und Geräte anschaffen und so auf die steigenden Energiekosten reagieren können, sind derartige Investitionen für einkommensschwache Menschen kaum leistbar.

Durch konsequenten Einsatz von modernen Elektrogeräten, durch mehr Aufmerksamkeit beim stromfressenden Standby-Betrieb, durch das Verwenden von Energiesparlampen, den Einsatz von schaltbaren Steckerleisten und anderen kleineren Maßnahmen, lässt sich der private Stromverbrauch um bis zu 20 % reduzieren.

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau setzt hier an und will mit persönlicher Beratung und Vorort-Check die sozialen Lebensbedingungen für Notleidende im Zollernalbkreis verbessern. Das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende, darüber hinaus werden Langzeitarbeitslose zu Stromsparhelfern ausgebildet und in einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit bei der Caritas angestellt.

Im Rahmen des Projektes werden alle Haushalte, die sich für eine Beratung anmelden, zweimal von Stromsparhelfern besucht. Der erste um sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen, der zweite um ein individuelles Stromspar-Paket zu installieren.

Nach einem Jahr kann der Haushalt sich ein weiteres Mal beraten lassen. Dabei werden die errechneten und die tatsächlichen Einsparungen anhand der Energie- und Wasserkostenabrechnungen verglichen.

Mit dem Stromspar-Paket werden betroffene Menschen mit notwendigen Stromsparsoforthilfen (z.B. Sparlampen, schaltbare Steckerleisten, Strahlregler für Wasserhahn, WC-Stoppgewichte, Durchflussbegrenzer, Wassersparduschköpfe, Kühlschrankschalter, Zeitschaltuhren) im Wert von durchschnittlich 70 EUR kostenlos ausgestattet.

Gestartet ist die Caritas mit dem Projekt im September 2013 zuerst in Albstadt und Hechingen, ab 2014 wurde der gesamte Zollernalbkreis abgedeckt. Die erste Projektphase endete am 31.08.2015.

Zu Beginn suchten sieben, ab September 2014 immer noch fünf ehemalige Langzeitarbeitslose, die im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigung sozialversicherungspflichtig angestellt werden konnten, die Haushalte auf. Der Stromspar-Check wurde in 444 Haushalten durchgeführt, davon 218 Haushalte in Albstadt (49 %).

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug 2,3 Personen, 86 % der Haushalte lebten in Wohnungen. Es wurden insgesamt 5563 Soforthilfen mit einem Wert von 27.265 EUR installiert, was pro Haushalt einem Wert von 61 EUR entspricht. Die StromsparhelferInnen informierten mit zusätzlichen Tipps zum Energiesparen.

Einsparungen im Verbrauch von Wasser, Strom und Energie für nicht elektrische Warmwasseraufbereitung summierten sich auf 310.123 EUR (nach einer Formel des Bundes geschätzte Hochrechnung auf Lebensdauer der Sparartikel).

Da 97 % der Haushalte Sozialleistungen (ALG II / Sozialhilfe) bezogen, profitierten neben den Haushalten auch der Bund und die Kommune von den Einsparungen.

Alle für die Haushalte erbrachten Leistungen und installierten Soforthilfen waren für den Haushalt kostenlos.

Im projektzeitraum 10/2013 – 03/2016 hatte die Caritas Ausgaben in Höhe von 366.279,55 EUR, die weitgehend durch kirchliche Eigenmittel, Landeszuschuss, Zuschuss JobCenter und Sondervermögen Roll, sowie Eigenleistungen der Caritas gedeckt wurden.

Die zweite Projektphase begann im Dezember 2016, lief aber erst im Januar 2017 richtig an und endete im März 2019.

In der neuen Projektphase wurden nicht nur Stromsarpotenziale identifiziert, sondern auch Beratungstipps zu Einsparpotenzialen im Bereich Heizenergie und Wasserverbrauch gegeben. Im Förderzeitraum standen 6 AGH-Plätze zur Verfügung (Langzeitarbeitslose im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit, öffentlich geförderte Beschäftigung mit sozialversicherungspflichtiger Anstellung). Allerdings wurde die Stellenbesetzung dadurch erschwert, weil die im AGH zur Verfügung stehenden Personen wegen der guten wirtschaftlichen Entwicklungen und sinkender Arbeitslosigkeit weitestgehend fern vom Arbeitsmarkt und oft auch leistungseingeschränkt waren.

Im Zeitraum Januar 2017 – Dezember 2018 wurden daher nur 183 Haushalte beraten und 2710 Soforthilfen im Gesamtwert von 10.724 EUR installiert. Zahlen für den Zeitraum Januar – März 2019 lagen bei der Erstellung dieser Vorlage noch nicht vor. Im Förderzeitraum Januar 2017 – Dezember 2018 wurden 136 Haushalte im Stadtgebiet von Albstadt beraten (74 % aller beratenden Haushalte).

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug 2,6 Personen, 90 % der Haushalte lebten in Wohnungen. Einsparungen im Verbrauch von Wasser, Strom und Energie für nicht elektrische Warmwasseraufbereitung summierten sich auf 150.655 EUR (geschätzte Hochrechnung auf Lebensdauer der Sparartikel).

76 % der Haushalte bezogen Sozialleistungen (ALG II / Sozialhilfe), 6 % Wohngeldleistungen, 14 % waren Haushalte mit geringem Einkommen.

Die geringeren Zahlen zur ersten Projektphase resultieren aus einem kürzeren Projektzeitraum, insbesondere aber auch wegen einer hohen Fluktuation bei den eingestellten Langzeitarbeitslosen mit unterschiedlichen Vakanzen in der jeweiligen Wiederbesetzung.

Im Projektzeitraum Januar 2017 – März 2019 hatte die Caritas Ausgaben in Höhe von 142.614,92 EUR, die weitgehend durch kirchliche Eigenmittel, Zuschüsse von Bund, JobCenter, Landratsamt (Energieagentur und Umweltamt) und Sondervermögen Roll, sowie Eigenleistungen der Caritas gedeckt wurden.

Im April 2019 setzte die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau ihr erfolgreiches Projekt „Stromspar-Check“ – angesiedelt in Albstadt-Ebingen, Bühlstraße 8 – fort. Es konnte eine Sozialpädagogin in der Leitung besetzt werden, was zu einer Stabilisierung des Projektes führen wird und damit zu einem Anstieg der Checkzahlen (besuchte Haushalte). Im Projektzeitraum sollen 360 Haushalte aufgesucht werden.

Für den Zeitraum April 2019 –März 2022 werden Ausgaben in einer Gesamthöhe von 242.866 EUR erwartet, die durch Drittmittel von Bund, JobCenter, Landratsamt (Energieagentur und Umweltamt) und kirchliche Eigenleistungen nur zum Teil gedeckt werden können. Die Caritas ist daher um weitere Zuschussgeber bemüht und beantragte am 21.03.2019 einen Zuschuss in Höhe von 15.000 EUR für den Zeitraum des Projektes.

In Anbetracht der Unterstützung durch das Landratsamt mit 15.000 EUR für die zweite Projektphase – eine gleiche Zahlung erhofft sich die Caritas für die neuerliche Projektphase – und der Tatsache, dass ein Großteil der Haushalte wieder aus Albstadt kommen wird, sehen wir auch eine städtische Unterstützung als notwendig. Da hier überwiegend Haushalte mit Sozialleistungsbezug angesprochen sind, ist der Verwendungszweck - hilfsbedürftige Einwohner der Stadt Albstadt – als erfüllt anzusehen.

Entgegen der Antragstellung von 15.000 EUR seitens der Caritas, hält die Stadt eine Unterstützung in Höhe von 3x 3.000 EUR für die Jahre 2019 – 2021 für angemessen.